KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Die Stimme der Helvetia

Der Zufall wollte, dass ich nahezu so alt bin, wie das Frauenstimmrecht in der Schweiz.

Am 7. Februar 1971 war ich als anderthalbmonatiger Säugling selbstverständlich ahnungslos darüber, was die männlichen Stimmberechtigten an Schweizer Urnen entschieden haben, und auch ahnungslos darüber, dass ich einmal in diesem Land leben und als Pfarrerin wirken werde.

Meine polnischen Grossmütter, meine Mutter und Schwester waren zwar schon seit 1918 stimmberechtigt. Ihre Bürgerinnenstimme verhallte allerdings lange in totalitären Systemen des Nationalsozialismus (während der deutschen Besetzung 1939-1945), des Kommunismus (bis 1989) und in der aktuellen Allianz zwischen dem Thron der Partei «Recht und Gerechtigkeit» und dem Altar der katholischen Kirche (seit 2015). Obwohl sie alle beruflich tätig waren (meine Schwester tritt gerade als Gymnasiallehrerin in den Ruhestand), kehrten sie von ihrer Arbeit in patriarchale Strukturen heim. Die Kinder und die Küche blieben ihre Hauptverantwortung. Insofern stehe ich heute mit meinen Nichten, die sich im rechtskonservativ regierten Polen eine Stimme des Widerstandes verschaffen wollen, mit meiner Tochter und mit allen Schweizer Frauen, die eine gigantische Arbeit leisten, damit die Stimme der Helvetia unüberhörbar bleibt, in einer Reihe.

©ewapawlus.wixsite.com/photo)

Im August melden sich im Rahmen der Aktion «Helvetia predigt» in Schweizer Kirchen konfessionsübergreifend Frauen zu Wort, um ihre Lebens- und Glaubensperspektiven einzubringen. Beobachtungen, Erfahrungen und Gespräche im Vikariat und im Pfarramt haben mir bewusst gemacht, welch fundamentalen Beitrag Frauen mit ihrem Engagement in Kirchgemeinden leisten! Kürzlich war ich mit den KUW-Jugendlichen der 8. Klasse zu Besuch bei den Berner Diakonissinnen. Ihre eindrücklichen Biographien sind ein lebendiges Stück der Schweizer Frauengeschichte. In ihren Entscheidungen, einer Arbeits- und Glaubensgemeinschaft reformierter Frauen beizutreten, spiegeln sich Verhältnisse der Zeit vor 1971 sowie die wenigen Optionen, die jenseits der traditionellen Rollenvorstellungen der Mutter und Ehefrau damals überhaupt offenstanden. Auf der Homepage der Berner Diakonissen sind neben der Geschichte der ganzen Schwesterngemeinschaft auch einzelne Werdegänge anschaulich in Text und Bild dokumentiert. Man nimmt in den Berichten der heute pensionierten Schwestern dieselbe Unruhe und Spannung wahr, die alle Menschen beim Aufbruch zu neuen Horizonten begleiten. Doch ihr Lebensweg und ihr Selbstverständnis als Diakonissen sind klar in der Ära vor dem immensen gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte verwurzelt. Dieser Wandel brachte nachfolgenden Generationen von Frauen völlig neue Perspektiven.

Die Diakonissen haben mit ihrem Dienst über 170 Jahre lang geholfen, Räume sinnvoller Lebensgestaltung für Frauen zu eröffnen. Sie prägen die selbstbestimmte Zukunft der Helvetia mit und bleiben ein wichtiger Teil ihrer Stimme.

PFARRERIN JOANNA MÜHLEMANN, KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Neu im Team und neu Vikariat
Seite 14

Mittagstisch für alle!
Seite 14

Fort!gehen – Kino K!-Filmreihe
Seite 16

Seegottesdienst am Moossee
Seite 17

Waldgottesdienst bei der Burgerhütte
Seite 19

Feld-Gottesdienst
Seite 20

INHALT

Zollikofen	Seiten 13/14
Wohlen	Seiten 15/16
Münchenbuchsee-Moosseedorf	Seiten 17/18
Meikirch	Seite 19
Kirchlindach	Seite 20

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Alters- und Sozialarbeit: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41; Lisa Scherwey, 031 911 92 93,
Soziokulturelle Animation (Kinder, Jugendliche, Erwachsene): Marc Ugolini, 031 911 97 78
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr,
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN 2021

Freiraum: Tanzabstand

Vielleicht kennen Sie den Film «Dirty Dancing» mit Patrick Swayze und Jennifer Grey in den Hauptrollen. Dieser romantische Tanzfilm kam 1987 in die Kinos und wird als sogenannter Kultfilm bezeichnet.

In einer Szene dieses Films geht es um den richtigen Abstand beim Tanzen. Ich zitiere hier die männliche Hauptfigur Johnny (Patrick Swayze): «Das ist mein Tanzbereich und das ist dein Tanzbereich». Im Film bringt Johnny seiner Tanzpartnerin Baby (Jennifer Grey) damit die richtige Distanz beim Tanzen bei. Es geht darum, dass beide Tanzenden einen gewissen (Frei-) Raum brauchen, damit sie richtig tanzen können. In der deutschen Synchronisation des Wortes «dance space» heisst es allerdings nicht Tanzbereich, sondern Tanzabstand.

Auch im Alltag finde ich einen gewissen Tanzabstand als Freiraum, den es einzuhalten gilt, manchmal hilfreich. In diesem Zusammenhang wird jedoch nicht von Tanzabstand gesprochen, sondern von Distanzzonen. Häufig werden vier Distanzzonen unterschieden: Die öffentliche Zone, die einen Umkreis von mehr als 3,60 Meter Abstand umfasst, die soziale Zone, die von von 1,20 bis 3,60 Meter reicht, die persönliche Zone (0,6-1.2 Meter) und die intime Zone (bis 60 cm.). Je nach Situation und Beziehung lassen wir Menschen in die unterschiedlichen Zonen. Nähe und Distanz – Tanzabstand eben – brauchen wir in unseren Lebenstänzen.

PFARRERIN SOPHIE KAUZ.

Kirchenraum einmal anders...

Am 11. Juni von 18 bis 23 Uhr fand vor und in der Kirche der Anlass «freiraum kirche» statt.

Gross und Klein erlebten unsere Kirche als einen Freiraum, in dem vieles möglich ist. Sei dies der Tanzauftritt der Kids Urban Dance oder die Filmbeiträge, in welchen Zollikofner*innen uns ihren ganz eigenen Freiraum vorgestellt haben. Vor der Kirche konnte man sich mit feinem Risotto oder einem Hot Dog verpflegen. Wir sahen und hörten den Schüler*innen der Musikschule Zollikofen Bremgarten mittels Film bei den Proben zu. Wer Lust und etwas Mut hatte, konnte spontan beim Rap-Workshop mit Tabea Plattner mitmachen. Die Klangimprovisationen zu den Jahreszeiten und der 1. Satz der Mondscheinsonate, gespielt von Christa Lutz, verzauberten uns. Das Konzert «Vier Hände und viele Tasten» mit ihr und Tabea Plattner schuf besinnliche Momente. Abschliessend wurde es mit der von Manuela Weber geführten Meditation ganz ruhig und still in der Kirche.

Hier zum Rückblick Impressionen des Anlasses. Weitere Bilder finden Sie auf www.refzollikofen.ch.

IM NAMEN DES OK, PAOLA KOBELT.

GOTTESDIENSTE

August

So	1.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
Sa	7.	17 Uhr	**Vespergottesdienst** Zum Thema «Heimat» mit Pfarrerin Joanna Mühlemann. Musikalisch mitgestaltet vom Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner.
So	15.	10 Uhr	**Gottesdienst mit Taufen** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
So	22.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Joanna Mühlemann.
So	29.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfarrerin Simone Fopp und Vikarin Anna Wyss.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Pro Senectute
Altersturnen: Dienstags, 14 – 15 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Mittwochs, 13.30 – 14.30 Uhr** in der Steinibachturnhalle.

Spielend älter werden
Montag, 2. August, ab 14 Uhr, Pfarrei St. Franziskus, Stämpflistrasse 26. **Ökumenischer Spielnachmittag.** Leitung: Sylvia Rui, 031 910 44 03.

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 5., 12. und 26. August, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein.

bewegt begegnen
Freitag, 6. August, Treffpunkt 13.10 Uhr Unterzollikofen RBS. Rückkehr: Zollikofen an 17.53 Uhr. **Die Welt von Adolf Wölfli.** Eine Führung bringt uns die Welt von Adolf Wölfli näher. Mit Einkehr und Austausch. Kosten: Fr. 10.— plus ind. Reisekosten. Auskunft: Infotel 1600. Leitung: Antonia Köhler-Andereggen. Anmeldung bis 31. Juli unter 031 911 35 24,
ab 2. August unter 031 911 71 41

Altersnachmittag
Donnerstag, 19. August, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. 14.30 – 15.30 Uhr: **Singen und Klingen.** Die Sängerin und Pianistin Silvia Kristina Hadorn belebt und begleitet unseren Gesang mit bekannten und neuen Melodien. Wir üben ein paar Lieder aus dem Buch «Alperose» ein. 15.30 – 16.30 Uhr: Gemütliches Beisammensein. Ein Nachmittag für Frauen und Männer ab 60. Keine Anmeldung erforderlich. Leitung: Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

4. Abendmusik
Sonntag, 29. August, 19.30 Uhr,
in der Kirche

«Sonidos del Sol»

Franziska Stadelmann	Flöten
Nick Perrin	Gitarre
Martin Stadelmann	Perkussion

Eintritt frei – Kollekte

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

Kleidersammlung
Montag, 2. August, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 19. und 26. August, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Zwischen den Ranken plaudern
Donnerstag, 19 und 26. August, 18 – 20 Uhr, im Garten des Kirchgemeindehauses. **Betreute Gartenfenster.** Unser Garten steht allen zur Verfügung und kann auch für private Plauderein genutzt werden. Info: Marc Ugolini, 079 784 86 59.

Sunntigsträff
Sonntag, 22. August, 12Uhr, im Kirchgemeindehaus. (Details siehe Kasten.)

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Breakdance
Donnerstag, 19. und 26. August, 17 – 18 Uhr im Kirchgemeindehaus. Für alle zwischen 8 bis 12 Jahren. **Lerne Breakdance wie die Profis. Leitung:** Daniel La. **Kosten:** 5.- pro Lektion. **Info und Anmeldung bei:** Marc Ugolini, 079 784 86 59.

Kids Urban Dance
Donnerstag, 19. und 26. August, 18 – 19 Uhr im Kirchgemeindehaus. Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. **Leitung:** Lea Zanelli und Mascha Roth. **Kosten:** 5.- pro Stunde **Info/Anmeldung bei:** Marc Ugolini

Wundertüte
Mittwoch, 25. August, 14 bis 16.30 Uhr. Für Kinder im Alter von 4 (in Begleitung) bis 10 Jahren. Keine Kosten. **Gartenolympiade.** Es gewinnt nicht immer der/die Schnellste... **Info/Anmeldung bis 22. August bei:** Simone Kolly, 077 445 33 28.

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

3.– 6. August
Pfarrerin Sophie Kauz
10. – 13. August
Pfarrerin Joanna Mühlemann
17. – 20. August
Pfarrerin Sophie Kauz
24. – 27. August
Pfarrerin Simone Fopp
31.August – 3. September
Pfarrerin Lea Brunner
Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten die Pfarrkreise
(siehe www.refzollikofen.ch).

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten Juni

5..	Bernische Waldenserhilfe	70.90
13.	Betax	432.60
20.	Synodalrat	197.15
27.	Blindenschule Zollikofen	111.25

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen
9. Juni
Rosmarie Jungi, geb. 1948
Linckweg

Elisabeth Sägesser, gab. 1922
Bernstrasse

17. Juni
Peter Trüssel, geb. 1930
Hübeliweg

18. Juni
Hans Roth, geb. 1937
Aarhaldenstrasse

Nikolaus Foppa, geb. 1930
Bellevuestrasse

Neu in der Altersarbeit

Am 1. August starte ich in Ihrer Kirchgemeinde als neue Mitarbeiterin im Bereich Alters- und Sozialarbeit. Ich freue mich sehr, mit Ihnen unterwegs sein zu dürfen.

Die Kirchgemeinde kannte ich bisher allein aus der Beilage im reformiert., denn ich lebe mit meiner Familie in Wohlen b. Bern, die ihre Informationen immer eine Seite nach Zollikofen in der gleichen Beilage vorstellen. Bisher durfte ich von einer lebendigen Kirchgemeinde Zollikofen lesen, jetzt wirke ich sogar hier mit. Selbst war ich bisher in verschiedenen Projekten in der Kirche und in der Quartierarbeit tätig, u.a. in der Kirchgemeinde Bethlehem oder auch in Zürich, wo ich vorher lebte. Gross geworden bin ich im Wallis, studiert habe ich in Basel Ethnologie und später dann in Luzern Soziale Arbeit. Mein erstes «Café Kastanienbaum» werde ich am 5. August haben, das erste «bewegt begegnen» wird am 6. August stattfinden.

Ob nun beim Café, beim Ausstellungsbesuch oder bei anderen Anlässen, ich freue mich auf viele Begegnungen in Zollikofen und auf Sie!

ANTONIA KÖHLER-ANDEREGGEN.

Neu im Vikariat

Mein Name ist Anna Wyss und ich werde ab August für vierzehn Monate mein Vikariat bei Pfarrerin Simone Fopp absolvieren.

Meine Zeit in der Gemeinde wird durch universitäre Veranstaltungen und familiäre Verpflichtungen ergänzt sein, was eine Herausforderung darstellt. Allerdings blicke ich den vielfältigen Tätigkeiten des Pfarramtes mit Freude entgegen, denn dies sind die Aufgaben, mit denen ich mich auseinandersetzen möchte, nachdem ich nun auf dem zweiten Bildungsweg mein Theologiestudium abgeschlossen habe. Im Pfarramt kommt vieles zusammen, was ich gerne mache: Der ‚Sache' mit Gott immer wieder aufs Neue auf den Grund gehen, Menschen in aussergewöhnlichen Situationen begleiten (was ich als ein Privileg erachte), zuhören, nachfragen und mich stets durch neue Perspektiven auf das Leben und den Tod bereichern lassen. Besonders liegt mir die Thematik der Ökumene am Herzen: Persönlich möchte ich Theologie in dem Sinne betreiben können, dass mir jederzeit Christ:innen aus der ganzen Welt über die Schulter schauen können. Darüber hinaus möchte ich auch den interreligiösen Dialog im Auge behalten.

Ich bin interessiert daran, die spirituelle Sprache anderer zu verstehen, gemeinsam einen Weg zu gehen und selber daran wachsen zu können. So freue ich mich auch darauf, noch einmal einzutauchen in unbekannte Inhalte und neues Wissen.

ANNA WYSS, VIKARIN.

Neu im Kirchgemeinderat

Erfreuliche Wahl an der Kirchgemeindeversammlung: Mit Barbara Haenni und Markus Dietiker ist der siebenköpfige Kirchgemeinderat wieder komplett.

Es ist ein Thema, welches heute bei fast jedem Verein, jeder gemeinnützigen Organisation und auch bei kleineren politischen Gemeinden vorkommt: Die schwierige Suche nach Personen, welche bereit sind, ein ehrenamtliches Amt zu übernehmen. Die Kirchgemeinde Zollikofen bildet da keine Ausnahme, obwohl es in den letzten Jahren immer gelungen ist, geeignete Persönlichkeiten zu finden. Dieses Mal war dies der Arbeit einer Findungskommission unter der Leitung von Theo Margot, dem Präsidenten der Kirchgemeindeversammlung, zu verdanken. Auch dank ihrer Arbeit konnten an der Versammlung am 1. Juni 2021 Barbara Haenni (58) und Markus Dietiker (66) gewählt werden.

Barbara Haenni wird das Ressort Soziokulturelle Animation und Freiwillige von Eva Baltensperger übernehmen. Markus Dietiker wird vorerst ohne Ressort im Kirchgemeinderat mitarbeiten. Dies, um dem Rat die Möglichkeit zu geben, sich bezüglich Präsidium zu organisieren.

Wir danken Barbara und Markus ganz herzlich für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung und heissen sie herzlich willkommen.

JAN GNÄGI FÜR KIRCHGEMEINDERAT UND TEAM.

Zukunftswerkstatt Kinder- und Jugendraum

Der Kinder- und Jugendraum steht seit jeher unseren Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

Während vielen Jahren wurde darin gespielt, gebastelt und gefeiert. Es wurden neue Freundschaften geschlossen, die bis heute bestehen. Ein Kinder- und Jugendraum kann ein wichtiger Ort für die Entwicklung sein. Es ist ein geschützter Raum für niederschwellige, freiwillige Begegnungen. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen verändern sich in unserer Gesellschaft kontinuierlich. Unser Kinder- und Jugendraum ist in die Jahre gekommen. Ein ideales Gefäss für die Weiterentwicklung der Nutzung von Räumlichkeiten sind Zukunftswerkstätten. In einer Zukunftswerkstatt werden Betroffene zu Beteiligten. Die Bedürfnisse holen wir direkt bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern ab. Geplant sind drei Werkstätten, zu denen wir Sie herzlich einladen:

Jeweils Mittwochs,
18 – 20 Uhr, inkl. Apéro
Daten: 20. Oktober,
10. und 24. November
Infos: Marc Ugolini,
079 784 86 59

MARC UGOLINI, SOZIOKULTURELLER ANIMATOR.

Willkommen zum Mittagstisch für alle!

Der **«Sunntigsträff»** ist zurück mit einem erweiterten Team an Köchinnen und Köchen, das Sie – ob Bisherige oder Neue, Alleinstehende oder Familien – einmal im Monat verwöhnen will.

Der erste «Träff» findet am Sonntag, 22. August, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus statt. Bitte melden Sie sich bis am Freitag, 20. August, 11.30 Uhr im Sekretariat unter 031 911 92 94 oder per Mail an info@refzollikofen.ch an. Wir freuen uns auf Sie!

MARC UGOLINI UND TEAM SUNNTIGSTRÄFF.